

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 439/2004

Sitzung vom 4. Januar 2005

### **26. Dringliche Anfrage (Umsetzung der bereinigten Strategie Hochleistungsstrassen nach dem Zürcher Ja zur NFA)**

Die Kantonsräte Reto Cavegn, Oberengstringen, Adrian Bergmann, Meilen, und Lucius Dürri, Zürich, haben am 6. Dezember 2004 folgende dringliche Anfrage eingereicht:

Der Kanton Zürich hat mit deutlichem Mehr Ja zur NFA gesagt. Damit hat sich die Zürcher Bevölkerung auch mit den finanzschwächeren Kantonen solidarisch gezeigt.

Im Zusammenhang mit der Neufestsetzung des Sachplans «Strasse» und verschiedenen Bauprojekten im Hochleistungsstrassennetz ist der Kanton Zürich auf eine gleiche Haltung des Bundes und der eidgenössischen Räte angewiesen.

Wir unterbreiten dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Wirkung der Zürcher Zustimmung zur NFA in Bezug auf die Neufestsetzung des Sachplans «Strasse» und die Finanzierung der fahrplanmässigen Realisierung der N4 Knonaueramt und Ausbau Nordumfahrung ein?
2. Ist der Regierungsrat bereit, sich weiterhin mit aller Kraft für die möglichst schnelle Umsetzung der bereinigten Strategie der Hochleistungsstrassen im Kanton Zürich einzusetzen?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die dringliche Anfrage Reto Cavegn, Oberengstringen, Adrian Bergmann, Meilen, und Lucius Dürri, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Inwiefern sich die Zürcher Zustimmung zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) «als solidarische Geste» im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Sachplans Verkehr und letztlich in einem neuen durch die Bundesversammlung zu fassenden Netzbeschluss auswirken wird, ist schwierig zu beurteilen. Ein gewisses Wohlwollen gegenüber dem Kanton Zürich wäre wünschbar. Auf die laufenden Projekte N4 Knonaueramt und Ausbau der Nordumfahrung hat das Abstimmungsergebnis über die NFA keinen Einfluss.

Zu Frage 2:

Der Regierungsrat ist bereit, sich weiterhin für die möglichst schnelle Umsetzung der bereinigten Strategie der Hochleistungsstrassen im Kanton Zürich einzusetzen. Bereits in der Vernehmlassung vom 19. März 2003 zu den Sachplänen Schiene/öV und Strasse wurde ganz klar um Aufnahme der Strategie HLS ersucht. Ebenso wurden die inzwischen erfolgten Projektoptimierungen in die Weiterbearbeitung eingebracht. Im Interesse der Standortattraktivität des Wirtschaftsraums Zürich – und damit auch der Schweiz – wird der Regierungsrat die bisherigen Bestrebungen im Hinblick auf die NFA noch verstärken.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

**Husi**